

<i>Aus der „Nachfolge Christi“ [Thomas von Kempfen, De imitatione Christi]: I. cap. 20.¹</i>	
<i>[6] Quotiens inter homines fui: minor homo redii.</i>	<i>[6] Sooft ich unter den Menschen gewesen bin, bin ich als ein schlechterer Mensch heimgekommen.</i>
<i>Geistige und geistliche Lebensgesetze: (Seneca)</i>	
<i>[...]</i>	<i>[...]</i>
<i>[11] Nemo secure apparet: nisi qui libenter latet.</i>	<i>11 Niemand kann sich öffentlich sicher zeigen, der nicht gern im Verborgenen lebt.</i>
<i>[12] Nemo secure loquitur: nisi qui libenter tacet.</i>	<i>12 Niemand kann sicher reden, der nicht gern schweigt.</i>
<i>[13] Nemo secure praeest: nisi qui libenter subest.</i>	<i>13 Niemand kann sicher Vorgesetzter sein, der nicht gern Untergebener ist.</i>
<i>[14] Nemo secure praecipit: nisi qui bene oboedire didicit.</i>	<i>14 Niemand kann sicher befehlen, der nicht auch gut zu gehorchen gelernt hat.</i>
<i>[15] Nemo secure gaudet: nisi bonae conscientiae in se testimonium habeat.</i>	<i>15 Niemand kann eine sichere Freude haben, der nicht in sich das Zeugnis eines guten Gewissens hat.</i>
<i>[16] Semper tamen sanctorum securitas plena timoris Dei exstitit!</i>	<i>16 Doch die Sicherheit der Heiligen war immer voll Gottesfurcht.²</i>

¹ Karl Leisner las aus dem 20. Kapitel des 1. Buches: De amore solitudinis et silentii – Von der Liebe zur Einsamkeit und zum Schweigen.

² Thomas von Kempfen 1966: 88f.